

Text: Familie 2013 – Wie leben die Deutschen?

Familie im Sand vor der Ahlbecker Seebrücke (Ostsee)



Leseverstehen
 Sprechen
 Schreiben

Foto: König Jens, UTG, <http://www.auf-nach-mv.de>

1. Wie viele Kinder werden in einem Land geboren?

Die UNO ermittelt die durchschnittliche Zahl der Geburten in einem Jahr pro 1 000 Einwohner (in Prozent). Hier findet ihr die Angaben für 10 Länder. Die Zahlen stimmen aber nicht mit den Ländern überein.

a.) Was denkt ihr - wie viele Menschen werden in diesen Ländern geboren?

Zu welchem Land gehört welche Geburtenrate?

Ägypten	10,3
Äthiopien	8,2
China	13,1
Deutschland	19,3
Indien	18,4
Mexiko	38,2
Kanada	12,6
Russland	14,0
Türkei	24,2
USA	23,0

Beachtet, dass fast alle Länder ohne Artikel gebraucht werden. Ausnahmen sind die Türkei – in der Türkei und die USA – in den USA.

(Angaben % (Prozent) UNO 2005-2010)

Benutzt dabei folgende Redewendungen:

Die höchste/niedrigste Geburtenrate ist in ... zu beobachten/ist für ... kennzeichnend.

In ... werden auf 1 000 Einwohner ... % Kinder geboren.

Die wenigsten/meisten Kinder - ... % - bringen Frauen in ... zur Welt.

b.) Vergleicht eure Vermutungen mit den richtigen Antworten (siehe Lösungen).

Text: Familie 2013 – Wie leben die Deutschen?**2. Warum ist die demografische Situation in Deutschland schwierig?****a.) Sucht Antworten auf folgende Fragen:**

Welche Gründe gibt es dafür? Wie ist die Lage in eurem Land?

Gibt es Ähnlichkeiten oder Unterschiede?

Diskutiert in der Gruppe.

b.) Lest nun im Text „Familie 2013“ den Abschnitt „Paare ohne Kinder“ (Seite 18).

Sucht die Informationen, die die Frage nach der schwierigen demografischen Situation in Deutschland beantworten können.

Diskutiert in der Gruppe.

3. Lest den Text „Familie 2013“ (Seite 18,19). Beantwortet die Fragen:

- Wie viele Familien gibt es in Deutschland?
- Wie sieht eine typische deutsche Familie aus?
- Wie hat sich die traditionelle deutsche Familie verändert?
- Wie unterscheiden sich die Familien in West- und in Ostdeutschland?
- Was bedeutet es, Single zu sein?
- Was bedeutet es, eine Fernbeziehung zu haben?
- In welchem Alter heiraten die Deutschen?
- Wo finden die meisten Deutschen ihren Partner/ihre Partnerin?
- Was sind Alleinerziehende und wie viele gibt es in Deutschland?
- Was ist eine Patchworkfamilie?

4. Was bedeuten die folgenden Wörter? Erklärt die Vokabeln.

der Haushalt

die Patchworkfamilie

das Mehrfamilienhaus

die traditionelle Familie

die Konstellation

in Teilzeit arbeiten

die Akademikerin

West- und Ostdeutschland

die Kindertagesstätte

die Ganztagschule

der Single

die Witwe

die Fernbeziehung

die Ehe

der/die Alleinerziehende

die Scheidung

die Stiefeltern

Text: Familie 2013 – Wie leben die Deutschen?**5. Tragt die Verben in der richtigen Form des Präsens ein.**

Wie (leben) die Deutschen? Die demografische Situation in Deutschland (verändern sich). Die 81,8 Millionen Deutschen (leben) heute in 40,4 Millionen Haushalten. Das (bedeuten), dass durchschnittlich nur zwei Personen (zusammenwohnen). Die Familien (werden) kleiner, es (geben) weniger Kinder, und immer mehr Menschen (leben) alleine. Außerdem (entstehen) neue Formen des Zusammenlebens, wie zum Beispiel Patchworkfamilien.

Wie (aussehen) eine typische deutsche Familie? Claudia Müller (sein) 43 Jahre alt, (arbeiten) halbtags im Büro und (erledigen) die Hausarbeit. Ihr Ehemann Thomas Müller (sein) 46 Jahre alt und (arbeiten) bei einer Firma für Maschinenbau. Die Müllers (haben) einen Sohn. Er (heißen) Jan, (sein) 17 Jahre alt und (besuchen) das Gymnasium. Die Familie (wohnen) in einem Mehrfamilienhaus in Köln. Die meisten Deutschen (leben) so wie die Müllers. Es (geben) 8,1 Millionen Familien in Deutschland. Davon (sein) 71 Prozent traditionelle Familien, also Ehepaare mit Kindern. Große Familien (sein) selten. Nur 14 Prozent der Familien (haben) drei oder mehr Kinder.

In Deutschland (leben) 11,8 Millionen Paare ohne Kinder. Von ihnen (sein) 84 Prozent verheiratet. Deutsche Frauen (bekommen) durchschnittlich 1,39 Kinder. In keinem Land der Europäischen Union (leben) prozentual weniger Kinder als in der Bundesrepublik. Der Beruf (sein) oft ein Grund dafür. Vor allem deutsche Akademikerinnen (bleiben) kinderlos. Das Studium (dauern) lange und der Berufseinstieg (sein) wichtig. Da (bleiben) kaum Zeit für Kinder.

Jeder fünfte Deutsche (sein) Single. In großen Städten (geben) es besonders viele Singles. In Berlin, Hamburg und Bremen (leben) fast ein Drittel der Bewohner allein. Aber nicht jeder, der alleine (wohnen), (sein) Single. Manche (haben) eine Fernbeziehung. Die Frau (arbeiten) zum Beispiel in München und der Mann in Berlin. In Deutschland (heiraten) Frauen im Durchschnitt mit 30 Jahren und Männer mit 33 Jahren. Ihre Partner (finden) die meisten Deutschen über Freunde, bei der Arbeit oder im Urlaub.

Wenn Alleinerziehende einen neuen Partner (finden), (entstehen) eine ganz neue Familienform. Manchmal (haben) der neue Partner auch Kinder. Oder es (kommen) ein gemeinsames Baby dazu. So (entstehen) eine große Familie mit Stiefeltern, Stief- und Halbgeschwistern. Nicht alle Kinder (zusammenleben). Manche (kommen) nur am Wochenende zu Besuch. Solche Familien (nennen) man Patchworkfamilien. Etwa 14 Prozent der Familien in Deutschland (sein) Patchworkfamilien. „Patchwork“ (sein) das englische Wort für eine bunte Decke aus vielen verschiedenen Teilen. Wenn sich alle Teile gut (verstehen), (sein) die neue Familie für alle ein Gewinn.

Text: Familie 2013 – Wie leben die Deutschen?

6. Übt die Deklination der Substantive. Bestimmt den Fall, das Geschlecht, die Zahlform der Substantive und bestimmt dann den richtigen Artikel.

Es entstehen neue Formen ... Zusammenlebens.

Claudia Müller macht ... Haushalt.

Die Müllers haben ... Sohn.

Er besucht ... Gymnasium.

Heute arbeiten 64 Prozent ... deutschen Frauen.

In keinem Land ... Europäischen Union leben prozentual weniger Kinder als in der Bundesrepublik.

Im Osten sind 22 Prozent ... 40-jährigen Akademikerinnen kinderlos.

In Berlin, Hamburg und Bremen lebt fast ein Drittel ... Bewohner allein.

Fast die Hälfte ... Paare hat Kinder und so gibt es immer mehr Alleinerziehende.

Wenn Alleinerziehende ... neuen Partner finden, entsteht eine ganz neue Familienform.

Etwa 14 Prozent ... Familien in Deutschland sind Patchworkfamilien.

Methodische Hinweise und Lösungen

1.a.

Äthiopien	38,2
Ägypten	24,2
Indien	23,0
Mexiko	19,3
Türkei	18,4
USA	14,0
China	13,1
Russland	12,6
Kanada	10,3
Deutschland	8,2

3.

- Es gibt 8,1 Millionen Familien in Deutschland.
- Eine deutsche Durchschnittsfamilie sieht so aus: Claudia Müller ist 43 Jahre alt, arbeitet halbtags im Büro und erledigt die Hausarbeit. Ihr Ehemann Thomas Müller ist 46 Jahre alt und arbeitet bei einer Firma für Maschinenbau. Die Müllers haben einen Sohn. Er heißt Jan, ist 17 Jahre alt und besucht das Gymnasium. Die Familie wohnt in einem Mehrfamilienhaus in Köln. Die meisten Deutschen leben so wie die Müllers.
- Früher arbeitete der Mann und die Frau machte den Haushalt. Heute arbeiten 64 Prozent der deutschen Frauen.
- Im Osten sind 22 Prozent der 40-jährigen Akademikerinnen kinderlos, im Westen sind es 32 Prozent. In Ostdeutschland gibt es mehr Kindertagesstätten und Ganztagschulen. Die ostdeutschen Mütter sind auch jünger als die westdeutschen. Im Osten werden Frauen mit durchschnittlich 27 Jahren zum ersten Mal Mutter, im Westen erst mit 29 Jahren.
- Wenn man alleine - ohne Partner, Kinder, Eltern oder Mitbewohner - wohnt, ist man Single.
- Manche haben eine Fernbeziehung, das bedeutet, dass die Frau und der Mann in verschiedenen Städten arbeiten.
- In Deutschland heiraten Frauen im Durchschnitt mit 30 Jahren und Männer mit 33 Jahren.
- Ihre Partner finden die meisten Deutschen über Freunde, bei der Arbeit oder im Urlaub.
- In Deutschland gibt es 1,6 Millionen Alleinerziehende. Das sind Mütter oder Väter, die alleine mit ihren Kindern leben.
- Wenn Alleinerziehende einen neuen Partner finden, entsteht eine ganz neue Familienform. Manchmal hat der neue Partner auch Kinder. Oder es kommt ein gemeinsames Baby dazu. So entsteht eine große Familie mit Stiefeltern, Stief- und Halbgeschwistern. Nicht alle Kinder leben zusammen. Manche kommen nur am Wochenende zu Besuch. Solche Familien nennt man Patchworkfamilien.

4.

- Der Haushalt – hier im Text: eine Familie oder Wirtschaftsführung mehrerer zusammenlebender Personen oder einer einzelnen Person; andere Bedeutungen: Einnahmen und Ausgaben eines Staates oder einer öffentlichen Einrichtung.
- Die Patchworkfamilie – eine Familie, in der Alleinerziehende einen neuen Partner finden, der vielleicht schon Kinder hat. Oder es kommt ein gemeinsames Baby dazu.
- Das Mehrfamilienhaus – ein Haus für mehrere Familien.
- Die traditionelle Familie – eine Familie, in der der Mann arbeitet und die Frau mit Kindern zu Hause bleibt und den Haushalt führt.
- Die Konstellation – eine Situation oder Lage, ein Umstand.
- In Teilzeit arbeiten – nicht den ganzen Tag arbeiten, halbtags arbeiten, flexible Arbeitszeiten haben.
- Die Akademikerin – eine Frau, die eine Universitäts- oder Hochschulausbildung hat.
- West- und Ostdeutschland – der westliche und der östliche Teil Deutschlands, in die Deutschland bis zur Wiedervereinigung 1990 geteilt war.

Text: Familie 2013 – Wie leben die Deutschen?

Die Kindertagesstätte – ein Kindergarten; eine Einrichtung, in der die Kinder ganztägig betreut werden.

Die Ganztagschule – eine Schule, in der die Schüler vormittags als auch nachmittags unterrichtet werden und in der sie mittags eine Mahlzeit einnehmen können.

Der Single – ein Mensch, der alleine, ohne Partner, Kinder, Eltern oder Mitbewohner wohnt.

Die Witwe – eine Frau, deren Ehemann gestorben ist.

Die Fernbeziehung – eine Beziehung, in der Mann und Frau in verschiedenen Städten arbeiten und sich nur am Wochenende oder wenige Male im Monat sehen.

Die Ehe – eine gesetzlich (und kirchlich) anerkannte Lebensgemeinschaft von Mann und Frau; wenn Mann und Frau verheiratet sind.

Der/die Alleinerziehende – ein Elternteil, der alleine das Kind erzieht.

Die Scheidung – wenn ein Ehepaar sich trennt.

Die Stiefeltern – ein Elternteil, der nicht mit dem Kind blutsverwandt ist.

5.

Wie leben die Deutschen? Die demografische Situation in Deutschland verändert sich. Die 81,8 Millionen Deutschen leben heute in 40,4 Millionen Haushalten. Das bedeutet, dass durchschnittlich nur zwei Personen zusammenwohnen. Die Familien werden kleiner, es gibt weniger Kinder, und immer mehr Menschen leben alleine. Außerdem entstehen neue Formen des Zusammenlebens, wie zum Beispiel Patchworkfamilien.

Wie sieht eine typische deutsche Familie aus? Claudia Müller ist 43 Jahre alt, arbeitet halbtags im Büro und erledigt die Hausarbeit. Ihr Ehemann Thomas Müller ist 46 Jahre alt und arbeitet bei einer Firma für Maschinenbau. Die Müllers haben einen Sohn. Er heißt Jan, ist 17 Jahre alt und besucht das Gymnasium. Die Familie wohnt in einem Mehrfamilienhaus in Köln. Die meisten Deutschen leben so wie die Müllers. Es gibt 8,1 Millionen Familien in Deutschland. Davon sind 71 Prozent traditionelle Familien, also Ehepaare mit Kindern. Große Familien sind selten. Nur 14 Prozent der Familien haben drei oder mehr Kinder.

In Deutschland leben 11,8 Millionen Paare ohne Kinder. Von ihnen sind 84 Prozent verheiratet. Deutsche Frauen bekommen durchschnittlich 1,39 Kinder. In keinem Land der Europäischen Union leben prozentual weniger Kinder als in der Bundesrepublik. Der Beruf ist oft ein Grund dafür. Vor allem deutsche Akademikerinnen bleiben kinderlos. Das Studium dauert lange und der Berufseinstieg ist wichtig. Da bleibt kaum Zeit für Kinder.

Jeder fünfte Deutsche ist Single. In großen Städten gibt es besonders viele Singles. In Berlin, Hamburg und Bremen lebt fast ein Drittel der Bewohner allein. Aber nicht jeder, der alleine wohnt, ist Single. Manche haben eine Fernbeziehung. Die Frau arbeitet zum Beispiel in München und der Mann in Berlin. In Deutschland heiraten Frauen im Durchschnitt mit 30 Jahren und Männer mit 33 Jahren. Ihre Partner finden die meisten Deutschen über Freunde, bei der Arbeit oder im Urlaub.

Wenn Alleinerziehende einen neuen Partner finden, entsteht eine ganz neue Familienform. Manchmal hat der neue Partner auch Kinder. Oder es kommt ein gemeinsames Baby dazu. So entsteht eine große Familie mit Stiefeltern, Stief- und Halbgeschwistern. Nicht alle Kinder leben zusammen. Manche kommen nur am Wochenende zu Besuch. Solche Familien nennt man Patchworkfamilien. Etwa 14 Prozent der Familien in Deutschland sind Patchworkfamilien. „Patchwork“ ist das englische Wort für eine bunte Decke aus vielen verschiedenen Teilen. Wenn sich alle Teile gut verstehen, ist die neue Familie für alle ein Gewinn.

6.

Es entstehen neue Formen des Zusammenlebens.

Claudia Müller macht den Haushalt.

Die Müllers haben einen Sohn.

Er besucht das Gymnasium.

Heute arbeiten 64 Prozent der deutschen Frauen.

In keinem Land der Europäischen Union leben prozentual weniger Kinder als in der Bundesrepublik.

Im Osten sind 22 Prozent der 40-jährigen Akademikerinnen kinderlos.

In Berlin, Hamburg und Bremen lebt fast ein Drittel der Bewohner allein.

Fast die Hälfte der Paare hat Kinder und so gibt es immer mehr Alleinerziehende.

Wenn Alleinerziehende einen neuen Partner finden, entsteht eine ganz neue Familienform.

Etwa 14 Prozent der Familien in Deutschland sind Patchworkfamilien.